

Arbeitsplätze schaffen

Ein Spaziergang durch Fischamend zeigt einen steten Wandel im Stadtbild, der auch unsere Geschäftslandschaft betrifft. Seit Anfang 2016 sind wir beispielsweise Fleischhauer-freie Zone und auch beim ehemaligen Fischrestaurant „Merzendorfer“ mitten im Stadtzentrum hängt leider noch immer ein „Geschlossen“-Schild. Auf der anderen Seite finden sich jedoch auch neue Geschäfte und Betriebe, die der Stadt wieder Impulse geben sollen.

Die Ansiedlung von Betrieben ist für Fischamend aus unterschiedlichen Gründen wichtig:

- **Lokale Arbeitsplätze schaffen:** Dadurch sind die Menschen nicht mehr gezwungen, lange Anfahrtswege zu ihren Arbeitsplätzen in Kauf zu nehmen. Das erhöht die Lebensqualität und die verfügbare Zeit für Familie, Hobbies und vieles mehr. Das kann auch einen belebenden Impuls für Fischamender Vereine jeglicher Art haben.
- **Lokale Steuereinnahmen schaffen:** Betriebsansiedelungen bringen direkte Einnahmen für eine Gemeinde durch die Kommunalsteuer. Diese berechnet sich von der Bruttolohnsumme der in Betrieben tätigen Personen und kommt zu 100% der Gemeinde zugute. Somit gilt die einfache Rechnung: je mehr Betriebe, desto mehr Bruttolohnsummen und desto mehr Einnahmen für die Gemeinde.

Die Entwicklung der Kommunalsteuern kann als guter Indikator für den „Erfolg“ von Betriebsansiedelungen dienen. Wir haben uns dazu einmal die Entwicklung der Kommunalsteuer zwischen 2011 und 2015 anhand der Rechnungsabschlüsse für Fischamend angesehen. Dabei zeigt sich, dass die Kommunalsteuer zwischen 2011 und 2015 von € 2,26 Mio. auf € 2,50 Mio. angestiegen ist. Dies entspricht einem Anstieg von 11%. Wie hat sich im gleichen Zeitraum die Bemessungsgrundlage – Bruttolohnsumme – entwickelt? Diese schätzen wir grob durch den Anstieg des Tariflohnindex für den gleichen Zeitraum ab. Dabei erhalten wir ebenfalls einen Anstieg von 11%.

Eine Interpretation dieser Zahlen könnte lauten, dass Fischamend praktisch auf dem Stand tritt und die höheren Kommunalsteuern sich rein durch Lohnerhöhungen erklären lassen. Eine andere Interpretation könnte auch lauten, dass die wegfallende Kommunalsteuer von geschlossenen Betrieben durch neue Betriebe aufgefangen wurde.

Ein Feuerwerk an Betriebsansiedelungen lässt sich aus der Entwicklung der Kommunalsteuer jedoch nur schwer ableiten. Bleibt abzuwarten, wie viele neue Arbeitsplätze an der Ortseinfahrt die Firma Makita bringt und wie sich das in den lokalen Steuern niederschlagen wird. Neue Betriebsansiedelungen in Fischamend: Her damit!

Renate Strauss für die Liste Schuh